

## ENSATAE. Endlicher.

Bearbeitet

von

FRIEDRICH WILHELM KLATT.

## IRIDEAE, Jussieu.

Gen. 57.

### Gladioleae, Klatt.

### Gladiolus, Linné.

Gen. 57. Thunberg, Flora Cap. Ed. Schultes p. 40; Thunberg Prodrum p. 184.

#### Gladiolus luteolus, F. W. Klatt.

*G. caule erecto, tereti, laevissimo, simplici, rubiginoso-lineato, foliato; foliis spica brevioribus, lineari-ensiformibus, costatis, striatis, marginatis, acutis, superioribus bracteiformibus; floribus alternis, cernuis, luridis; spathis striatis, subaequalibus, acuminatis; perigonii tubo elongato, curvato, laciniis campanulatis, inaequalibus, infimis duobis brevioribus, medio brunneo-striatis, omnibus ovatis, acutis.*

Standort: Boror, in Wäldern auf fruchtbarem Boden.

Die Pflanze, aus kleinen, nur 5 Linien breiten, fast kugelrunden, mit weißer Haut bedeckten Knollen entgehend, wird gegen 3 Fuß hoch. Der kahle, stielrunde Stengel ist von unten bis zur Blütenähre beblättert. Die 3—4 untersten Blätter sind verkürzt, mehr scheidenartig, wie auch die obersten, welche in der Nähe der Ähre sitzen. Die vollkommenen Blätter erreichen eine Länge von 26—28 Zoll und eine Breite von 4 Linien, sie sind linealisch-schwertförmig, unten umfassen sie mit langer Scheide den Stengel, oben sind sie zugespitzt, und haben eine sehr hervortretende Mittelrippe und Endrippen, die starke Blattränder bilden, die Nebennerven kommen in unregelmäßiger Zahl, 8—12, vor und sind ebenfalls deutlich zu erkennen. Blätter, wie die Spatha, sind kahl. Die Blütenrachis ist gebogen. Die Blüten

stehen abwechselnd. Die beiden Klappen der Spatha sind fast gleich, 1 Zoll lang, 2 Linien breit, die äußere umfaßt die innere am Grunde, beide sind oval, zugespitzt und gestreift. Die Röhre des Perigons ist gebogen,  $1\frac{1}{2}$  Zoll lang, der Saum glockenförmig, die größeren Einschnitte sind 4 Zoll lang, 6 Linien breit, die zwei kleineren inneren 9 Linien lang, 3 Linien breit, alle eiförmig, zugespitzt und bläsgelb, bis auf die beiden inneren, die von dem Grunde bis zwei Drittheile ihrer Länge einen dreieckigen braunen Streifen besitzen. Kapseln sah ich nicht.

Anmerk. Es existirt die Beschreibung eines *Gladiolus* aus Madagaskar, des *G. luteus* Lam. in der *Enc. meth.* VI. p. 725, so wie in Vahl's *Enum.* II. p. 109. Diese Beschreibung ist aber zu kurz, um nach ihr zu entscheiden, ob unsere Pflanze den alten Namen besitzen muß, und da ich kein Exemplar von Lam. gesehen habe, so ist die Entscheidung für mich eine Unmöglichkeit. Der eine Charakter jedoch, „*tubo spathis brevioris*“, scheint für die Annahme einer neuen Art zu sprechen. Auch unterschied man eine gelbblühende Form von *G. tristis*. Doch sind die Blätter „*decussato-tetraptera seu quadrisulca saepius torta*“, und die Blüten „*lutescentes, unicolores*“.

### **Crocasma**, Planchon.

Fl. de serres VII. tab. 702. p. 161.

#### **Crocasma aurea**, Planchon.

Tafel LVII.

*Crocanthus mossambicensis* Klotzsch.

*Tritonia aurea* Pappe, Bot. Mag. Tab. 4335. Walp. Ann. I. 833. 1. III. 613. n. 3. VI. p. 45.

Standort: Boror, in Wäldern, fruchtbarer Boden.

Planchon hat von *Tritonia aurea* die Gattungscharaktere hergenommen, wodurch er seine Gattung *Crocasma* eben von *Tritonia* Ker. (*Waitzia* Rehb. *Montbretia* Endl.) abtrennt. Darnach gehören diejenigen Tritonien zu dieser Gattung, die ein fast regelmäßiges sechsteiliges Perigon haben, dessen Abschnitte sternförmig abstehen und am Grunde weder höckerig noch löcherig sind. Die sämtlichen übrigen Charaktere stimmen mit denen der Tritonien überein, bis auf die Kapsel, die fast kugelig, so lang und länger als die Spatha ist, und oft, durch Fehlschlagen, 3samige Fächer hat. Zu dieser Gattung möchten nun wohl noch gehören: *Tritonia longiflora*, *tenuiflora*, *Rochensis*, *fenestrata*, *crocata*, *deusta* et *miniata*.

### **Ovieda**, Sprengel.

Systema Vegetabilium Vol. I. p. 125. no. 148. et p. 147.

#### **Ovieda erythrantha**, Klotzsch.

Tafel LVIII.

*O. caule erecto, flexuoso, glabro, compresso-quadrangulari, breve-ancipiti, bracteato, folioso, ramoso; ramis virgatis quadrangularibus; foliis alternis, panicula brevioribus, lineari-ensiformibus, acuminatis, costatis, multi-striatis, marginatis, basi longe-vaginantibus; foliis ramulorum binis, inferiore elongato, superius amplectente,*

*acuminatis; bracteis lanceolatis, acutis, carinatis; floribus paniculatis, pedicellatis, purpureis; spathis bivalvibus, valvis inaequalibus, ovatis, acuminatis, membranaceis, striatis, nervo intermedio decurrentibus, inferioribus superiorem basi amplexantibus; perigonii tubo spatham aequantibus vel excedentibus, suberecto; limbo campanulato; laciniis obovato-oblongis; capsula obovata, glabra; seminibus biseriatis.*

Standort: Boror, Cabaceira.

Diese Iridee erreicht die Höhe von circa 2 Fufs und ist durchaus kahl. Der Stengel ist etwas hin und hergebogen, zusammengedrückt viereckig, wobei drei Ecken die Rückseite einnehmen. Diese Ecken sind schmal geflügelt. Ungefähr von der Hälfte an ist der Stengel nach oben ästig und nach unten beblättert. Die ruthenförmigen Äste sind bogig aufrecht, tragen oben die Blütenrispe und haben unten zwei Blätter, ein großes unteres und ein kleineres oberes, das untere umfaßt den Ast wie auch das obere kleinere Blatt, es ist sehr zugespitzt und gestreift. Die Blätter des Stengels sind abwechselnd, lang scheidig, linealisch-schwertförmig, zugespitzt und haben eine stark hervortretende Mittelrippe und Seitenrippen, die die Blattränder bilden, von den Nerven sind drei an jeder Seite sehr deutlich. Die Länge der Blätter beträgt 10—14 Zoll, die Breite 2 Linien. Die  $\frac{1}{2}$ —1 Linie langen Deckblätter sind röthlich gefärbt, lanzettlich, gekielt und lang zugespitzt. Die gemeinschaftlichen Blütenstiele sind 6—9 Linien lang, die besonderen kaum  $\frac{1}{2}$  Linie. Die Klappen der Spatha, 2 Linien lang, sind ungleich, häutig, röthlich gestreift, eiförmig, zugespitzt, und haben einen auslaufenden Mittelnerv. Die purpurfarbenen Perigone bestehen aus einer 2—4 Linien langen aufrechten Röhre und einen glockenförmigen Saum, dessen Theile 2 Linien lang und  $\frac{1}{2}$  Linie breit sind. Die Staubfäden sind hervorstehend.

Die oben beschriebene Pflanze steht der *Ovieda Fabricii* Sprengel *Syst. Vegetab.* p. 147. no. 8, oder dem *Gladiolus Fabricii* Thunb. am nächsten. Ihre Perigone sind aber purpurroth, nicht weiß, wie bei *Ovieda Fabricii*, die Perigoneinschnitte sind verkehrteiförmig länglich, nicht linealisch und die Spathaklappen sind eiförmig zugespitzt, nicht eiförmig stumpf.